WIEN KULTUR

literarisches quartier ~ alte schmiede

Schönlaterngasse 52 83 29

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien

Leitung: Reinhard Urbach,
Kurt Neumann

Musik: Karlheinz Roschitz
Hörspielmuseum: Franz Hiesel

programm für dezember 1981

1	dienstag 18.30	**musikszene salzburg: wolfgang danzmayer** "Geschlecht weibl.-besondere Kennzeichen: keine" Mit Myrto Dimitriadu
2	mittwoch 18.30	**literaturzeitschriften: wespennest** **blaskovich/bougelnig/ernst**
	18.30	20 JAHRE AMNESTY INTERNATIONAL: **lesung friederike mayröcker** (2.Stock, Galerie)
3	donnerstag 18.30	**was kann das saxophon? david a. pituch** über das Saxophon in der neuen Musik
4	freitag 18.30	LITERATUREN DER WELT: UNGARN **miklós mészöly** liest eigene Arbeiten (ungarisch-deutsch) gemeinsam mit der Peter Bornemisza-Gesellschaft
	19.00	**anestis logothetis** zum 60. Geburtstag (2.Stock, Galerie)
7	montag 18.30	Wiener Frauenverlag präsentiert: **aufschreiben - texte österreichischer frauen**
9	mittwoch 18.30	**kärnten besichtigt - eine literarische geografie** **hans kaufmann/werner kofler/franz mosser** ein Buch von "FETTFLECK"
10	donnerstag 18.30	20 JAHRE AMNESTY INTERNATIONAL: **lesung peter turrini**
11	freitag 18.30	**gerhard kofler/gerhard mumelter/joseph zoderer** im Rahmen der SÜDTIROLTAGE als Gemeinschaftsveranstaltung mit der SÜDTIROLER HOCHSCHÜLERSCHAFT
14	montag 18.30	**hörspielmuseum: harold pinter** "DIE ZWERGE" 12.12.ORF,15 Uhr: "Abendkurs"
15	dienstag 18.30	**musikszene wien: thomas pernes**
	19.00	BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE: **jutta schutting** (Der Wasserbüffel, Residenz)
16	mittwoch 18.30	**haimo wisser/gunter schneider:** Stücke für Gitarre
18	freitag 18.30	LITERATURKREIS PODIUM: **hermann jandl** liest
21	montag 18.30	LITERATURECK: es lesen ROBERT REIGL und RUTH ULBING
28	montag 18.30	**dorothea zeemann** (Jungfrau und Reptil, Suhrkamp) gemeinsam mit Wiener Ferienclub
30	mittwoch 18.30	**«antiwienerjournalistenfest»** - eine Lesung es lesen Texte gegen den Wiener Journalismus: **elfriede gerstl/werner kofler/heidi pataki/** **reinhard priessnitz/gerhard rühm*/franz schuh/** **armin thurnher/herbert j. wimmer** gemeinsam mit Wiener Ferienclub

literarisches quartier- zum monatsprogramm

1.12.: Wolfgang Danzmayr führt sein Stück "Geschlecht weibl.-besondere Kennzeichen: keine" auf. Neufassung des 1979 für die Salzburger Szene der Jugend uraufgeführten Werks.

2.12.: Wespennest-Redakteur Gustav Ernst stellt junge Autoren vor, die in dieser Zeitschrift veröffentlichen: MARILIES BLASKOVICH, geb. in Wien, Schauspielerin bis 1980, jetzt freie Schriftstellerin. Veröffentlichungen im Neuen Forum und Wespennest 43. Sie liest Erzählungen. SMOKEY BOUGELNIG, geb. 1954 in Klagenfurt, lebt in Wien. Veröffentlichte bisher im Fettfleck. Seine Texte befassen sich u.a. mit dem Problemkreis Psychiatrie.

4.12.: Miklós Mészöly wurde 1921 in Südungarn geboren. Jusstudium. Sportlehrer. Lebt in Budapest. Deutschsprachige Veröffentlichungen (bei Hanser): "Der Tod des Athleten", Roman, "Saulus",Roman, "Landkarte mit Rissen", Erzählungen, "Rückblenden", Roman. Die Burleske-Tragödie "Der Fensterputzer" wurde in Deutschland aufgeführt. "Gestaltungen",Prosa(LCB).

Komponistengespräch: Anestis Logothetis über seine Oper "Daidalia", neue Instrumentalwerke und seine Grafiken. (Mit Musikbeispielen.)

7.12.: Das erste Buch des Wiener Frauenverlages enthält Texte von 52 Frauen. "Bei der Auswahl der Texte ging es uns weniger um Annäherung an literarische Perfektion, als um eine breite Darstellung der Ausdrucksmöglichkeiten von Frauen heute, sich mit ihrer Umwelt und Situation auseinanderzusetzen." (Aus dem Vorwort der Verlagsfrauen)

9.12.: Fettfleck, eine Zeitschrift aus Kärnten, erscheint seit 1976. "Kärnten besichtigt" ist die erste Buchproduktion. Eine Rundreise durch ein schaurigschönes Bundesland: 13 neugierige Autoren halten Nachschau unter den Zierdeckchen, drehen die Ansichtskarten um, kratzen an einer rosaroten Gegenwart, stöbern in der Vergangenheit und denken über die Zukunft nach. Das Ergebnis ist ein Führer durch Kärnten - voll Überraschungen für den Landesbewohner, unentbehrlich für jeden Touristen.

15.12.: Der Komponist Thomas Pernes spricht über sein beim Steirischen Herbst 1981 uraufgeführtes Werk "Gleichsam eine Sinfonie".

18.12.: Hermann Jandl wurde 1932 in Wien geboren, ist hauptberuflich Schuldirektor. Mitglied des PEN-Clubs. Buchveröffentlichungen: "Geständnisse", zwei Akte, Luchterhand; "Leute Leute", Gedichte, "Vom frommen Ende", Erzählungen, S.Fischer; "Ein Mensch, oder: Das Leben ist eines der schwersten", Hörspiel, NÖ. Pressehaus.

28.12.: "Jungfrau und Reptil , Leben zwischen 1945 und 1967", setzt die Erinnerungen "Einübung in Katastrophen, Leben zwischen 1913 und 1945" der Autorin Dorothea Zeemann fort. "Jungfrau und Reptil wird dominiert von der Herausforderung durch Doderers berühmt anachronistische Gestalt. Auf diese Herausforderung antworten die Erinnerungen von Dorothea Zeemann mit einer bis zur Schärfe deutlichen, aber alles andere als lieblosen Beschreibung Doderers und ihrer gemeinsamen Geschichte." Das Buch erscheint im April 1982.

30.12.: Die Veranstaltung wird ein naturgemäßes Spannungsverhältnis zur Darstellung bringen, Kritik an den Kritikern üben, bestehende Konflikte vielleicht wieder aktualisieren. Gerhard Rühms Teilnahme ist zum Zeitpunkt der Drucklegung noch ungewiß.

Programmschwerpunkt Hörspielmuseum:

Samstag, 12.12.,ORF,Studio Wien, 15 Uhr:

"ABENDKURS" von Harold Pinter

Montag, 14.12.,Literarisches Quartier,18.30 Uhr:

"DIE ZWERGE" von Harold Pinter

Zum Autor: geboren am 10.Oktober 1930 in Hackney/East London, Sohn eines jüdischen Schneiders, besuchte die Schauspielschule, von 1949 bis 1957 unter dem Namen David Baron Mitglied einer Schauspieltruppe, die mit Werken Shakespeares und anderen Stücken Irland bereiste. Nach dem unvollendeten Roman "The Dwarfs", 1951, schreibt Pinter für das Theater und wird in wenigen Jahren zu einem der wichtigen Dramatiker Englands, "Der Hausmeister", "Die Geburtstagsfeier", "Die Heimkehr", er erprobt seine Stoffe oft in mehreren Medien und arbeitet Hörspiele zu Theaterstücken oder Fernsehspiele zu Hörspielen um.
Zum Stück: es basiert auf Pinteres frühem, fragmentarischen Roman, besteht aus Gesprächen dreier jüngerer Männer und langen Monologen des einen von ihnen, der in einer Welt von unkontrollierbaren Träumen und Halluzinationen lebt. Dieser Len bemüht sich, den anderen klarzumachen, was in seinem Bewußtsein vorgeht. "Die Zimmer, in sich, wie sie wollen." Mark und Pete denken nicht daran, Lens Fantasien zu respektieren, versuchen vielmehr, Len auszunutzen, einer spielt ihn gegen den anderen aus, schließlich verlassen ihn die Zwerge und lassen ihn mit ihrem ekligen Gerümpel auf dem Boden seiner Fantasie allein in einer "Suhle von Schleim und Blut, Schleim und Limonade" - und einen Augenblick später empfindet er: " Jetzt ist alles leer.... Da ist eine Wiese. Da ist ein Strauch. Da ist eine Blume."

Ü.:Willy H.Thiem und Erika Müggenburg,
Urauff.: BBC 1960; DE.: SWF 1964; Dauer: 60

26./28.12. entfällt das Hörspielmuseum

Hinweis auf die SÜDTIROLTAGE der SÜDTIROLER HOCHSCHÜLERSCHAFT:

Do,10.12.,19.30 Uhr, Schwarzspanierstraße 6, SH-Bude: Präsentation und Lesung:
Norbert C.Kaser: "Kalt in mir" es spricht Dr.Hans Haider, es liest Robert Hunger-Bühler

Fr,11.12.,18.30 Uhr, Alte Schmiede: Lesung Kofler, Mumelter, Zoderer (s. Vorderseite)

Sa,12.12.,17.00 Uhr, Galeriecafé, Lerchenfelderstr. 9-11: Lesung Sepp Mall, Josef Oberhollenzer, Erika Webhofer.

Weitere Veranstaltungen (Film, Theater,Musik) sind geplant.

Hinweis: DIE NEUEN NARRENTÜRME II - Dr.Heinrich Recht
11.12., 20 Uhr, Int.Kulturzentrum, 1., Annagasse 20

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTVEREIN WIEN.
Text u. für den Inhalt verantwortlich Kurt Neumann, alle Wien 1,Schönlaterngasse 9

Sympathie verbindet.

ZENTRALSPARKASSE

Europaverlag

Hans Heinz Hahnl
DIE VERSCHOLLENEN DÖRFER
Roman

248 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, öS 248,--

Das große barocke Thema von Untergang, von Verfall und deren Überwindung in der oft recht irdischen Liebe beschließt folgerichtig Hans Heinz Hahnls Romanexkurse über die"Paradoxie unserer Existenz". Wiederum mehr als ein Roman: ein funkelndes Kaleidoskop von Wortwitz und Gedankenspiel. Wie auch die Kritik bestätigte: "Eine der wichtigsten und zugleich unterhaltendsten Neuerscheinungen der österreichischen Literatur".

EV